

- 18 *BPK über die „Zukunft der Autoindustrie“ mit Markus Söder (CSU), Winfried Kretschmann (Grüne) & Stephan Weil (SPD).*
<http://www.jungundnaiv.de/2019/06/07/bpk-ueber-die-zukunft-der-autoindustrie-mit-markus-soeder-csu-winfried-kretschmann-gruene-stephan-weil-spd/>
- 19 *Am Aschermittwoch ist für Al-Wazir nichts vorbei.*
<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurter-flughafen-die-kehrtwende-der-gruenen-13432931.html>
- 20 *Neuzulassungsbarometer des Kraftfahrt-Bundesamts, aus dem auch hervorgeht, dass die Fahrzeugklasse SUV mit 20,3 % nur knapp hinter der Kompaktklasse an zweiter Stelle der Neuzulassungen liegt. Bei Geländewagen sind es 9,5 %:* https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Neuzulassungen/MonatlicheNeuzulassungen/2019/201905_Glmonatlich/201905_nzbarometer/201905_n_barometer.html
Zunahme an geländegängigen Fahrzeugen. Wenn solche Fahrzeuge nicht auf dem Markt sein könnten, die Investitionen in den Straßenbau könnten die Investitionen in den Straßenbau reduziert werden. Das würde auch die Versiegelung der Böden bremsen.
- 21 *Verleihung des BigBrotherAwards 2018 in der Kategorie Politik:*
<https://bigbrotherawards.de/2018/politik-cdu-gruene-landtag-hessen>
- 22 *Brief an das FIF: Wir sind Europa – wir sind Nobel? FIF-Kommunikation 4/2012, S. 4-5*
- 23 *Nancy Fraser (2017): Vom Regen des progressiven Neoliberalismus in die Traufe des reaktionären Rechtspopulismus.* in: Heinrich Geiselberger (Hg.): *Die große Regression. Eine internationale Debatte über die geistige Situation der Zeit.* Berlin: Suhrkamp
- 24 *Rede von Greta Thunberg vor der UN-Klimaschutzkonferenz in Katar.* <https://www.youtube.com/watch?v=qvmwt8iJIB4>
- 25 *Was der syrische Bürgerkrieg mit dem Klimawandel zu tun hat:*
<https://www.sueddeutsche.de/wissen/ausloeser-von-krisen-was-der-syrische-buergerkrieg-mit-dem-klimawandel-zu-tun-hat-1.2377566>
- 26 *Stefan Hügel (2013): „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht“.* *Nachruf auf ein Grundrecht.* FIF-Kommunikation 2/2013, S. 63
- 27 *Asylgesetze im Bundestag: Das steckt im Migrationspaket,*
<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/geordnete-rueckkehr-im-migrationspaket-a-1271323.html>
https://twitter.com/ARD_BaB/status/1136652811045941249. Danach wollte er es offenbar nicht mehr so gemeint haben und bezeichnete er seine Aussage als „ironisch“ (https://www.sueddeutsche.de/politik/seehofer-datenaustauschgesetz-1.4479069).

erschienen in der FIF-Kommunikation,
herausgegeben von FIF e. V. - ISSN 0938-3476
www.fif.de



FIF e. V. – Pressemitteilung

Das FIF stützt und bestätigt die Aussagen über Drohneneinsätze der USA, die über die US-Airbase Ramstein in Deutschland koordiniert werden

25. Mai 2019 – *Das Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIF) e. V. beschäftigt sich seit mehr als drei Jahrzehnten mit dem Thema Rüstung und Informatik sowie der Militarisierung der Gesellschaft. In diesem Rahmen verfolgen wir auch die globalen Entwicklungen rund um die (informations-)technische Konstruktion, den strategischen Einsatz und die politischen Versprechen rund um militärische Drohneneinsätze, wodurch auch aktuelle und vergangene Kriegshandlungen in unserem Fokus liegen. Dies sind die Kernthemen, die unsere Arbeitsgruppe Rüstung & Informatik (RUIN) kritisch bearbeitet.*

Im kürzlich viral gegangenen Politvideo *Zerstörung der CDU*¹ thematisiert der Youtuber Rezo die Zerstörung des bewohnbaren Planeten durch die Untätigkeit der CDU und teilweise auch der SPD. Zusätzlich geht er auf die deutsche Beteiligung an US-initiierten Kriegseinsätzen ein, sowohl durch direkte Beteiligung durch Aufklärungsmissionen, wie im Syrienkrieg (für den es kein UN-Mandat gibt), als auch durch Bereitstellung der Kommunikationsinfrastruktur zur Drohnensteuerung (sogenannte Relay-Funktion) in der US-Airbase Ramstein auf deutschem Staatsgebiet, welche die tödlichen Drohneneinsätze überhaupt erst ermöglicht.²

Das FIF unterstützt an dieser Stelle die scharfe Kritik Rezos an der deutschen Regierung, US-geführte Drohnenmorde zu ignorieren. Für weitere Informationen dazu empfehlen wir die Quellen und Belege des Bündnisses *Stopp-Ramstein*³, an dem auch das FIF beteiligt ist. Dort finden sich Belege über ermordete Hochzeitsgesellschaften, Stammesversammlungen oder Krankenhauspersonal – die Zahl der zivilen Opfer, die billigend in Kauf genommen werden, ist erschreckend hoch.

Auch die Tötung von Terror-Anführern wie Osama bin Laden geschieht ohne rechtstaatlichen Prozess, ohne Anhörung, ohne Rechtsbeistand und somit ohne Gerechtigkeit. Dieses Vorgehen ist eines Rechtsstaats unwürdig, scharf zu verurteilen und keines-

falls zu unterstützen. Es ist daher erschreckend, dass der damalige verbale Ausrutscher der Bundeskanzlerin, die Tötung ausdrücklich zu begrüßen, heute erneut zustimmend aufgegriffen wird. Dies zeigt anschaulich die Erosion rechtsstaatlicher Prinzipien, nicht nur bei der CDU.

Durch die Enthüllungen von Edward Snowden wissen wir, dass der US-Präsident jeden Dienstag die neuen „Ziele“ zum Abschuss freigibt – dafür steht der Name *Terror-Tuesday*.⁴ Dabei hat sich die Praxis des *Double Tap* etabliert, wobei nach dem eigentlichen Drohnenschlag gewartet wird, um später noch die dann Helfenden mitzuermorden.⁵ Es muss die Frage erlaubt sein, wer hier eigentlich den Terror verbreitet. Angefangen hat diese Vorgehensweise im Übrigen unter dem US-Präsidenten und Friedensnobelpreisträger Barack Obama.

Und auch wenn keine Drohnen eingesetzt werden, sondern Luft- und Bodentruppen, geht es nicht gerechter zu. Die weiteren in Rezos Video angesprochenen Fälle der durch US-Soldaten getöteten Reuters-Reporter, hinzueilenden Helfer und anwesenden Kinder offenbaren zusätzlich ein Kriegsverständnis, was kein moderner Staat praktizieren oder unterstützen sollte. Die Whistleblowerin Chelsea Manning wurde für das *Collateral-murder*-Video, das von Rezo als Beleg referenziert wird, zu einer Jahrzehntelangen Gefängnisstrafe verurteilt, und auch der

veröffentlichende Wikileaks-Journalist Julian Assange schwebt aktuell in höchster Gefahr, an die USA ausgeliefert zu werden. Dort soll er nach dem umstrittenen *Espionage Act* von 1917 verurteilt werden. Wenn keine Aspekte des Einsatzes verheimlicht werden sollten⁶, warum werden dann die Personen mit absurd hohen Freiheitsstrafen bestraft bzw. bedroht, die diesen Einsatz öffentlich machten?

Selbst wenn das Argument einer „Selbstverteidigung der USA“ nach den furchtbaren Anschlägen auf das World Trade Center am 11. September 2001 für gültig erachtet würde, so muss doch nach nunmehr 20 Jahren „Krieg gegen den Terror“ ein vernichtendes Fazit gezogen werden: In die Steinzeit zurückgebombte Länder, mit bewussten Lügen begründete Kriege, zig Millionen ziviler Opfer, ein dysfunktionaler mittlerer Osten und das überhaupt dadurch erst entstandene Terrorregime „Islamischer Staat“⁷ verlangen ein sofortiges Ende dieses „Krieges“.

Auch zur Erneuerung der in Deutschland gelagerten US-Atomwaffen hat das FfF eine klare Position: Wer in dieser Rhetorik des Kalten Kriegs argumentiert und handelt, bekommt letztendlich auch einen neuen Kalten Krieg. Gründungsursache für das FfF war die Stationierung von computergestützten US-Atomra-

keten in Deutschland im Jahre 1984, die die Welt damals an den Rand eines Atomkriegs führte. Diese Spirale der Aufrüstung darf nie wieder begonnen werden.

Zusammengefasst sind die von Rezo aufgezeigten Standpunkte grundsätzlich korrekt, gut begründet und in ihrer Dramatik auch erstaunlich verständlich dargestellt.

Anmerkungen

- 1 <https://www.youtube.com/watch?v=4Y1lZQsyuSQ>
- 2 <https://daserste.ndr.de/panorama/aktuell/Brandon-Bryant-Ramstein-ist-absolut-zentral,drohnen250.html>
- 3 https://www.ramstein-kampagne.eu/category/beitraege_zur_diskussion/
- 4 <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-06/barack-obama-hoffnungstraeger-rede-berlin>
- 5 <https://www.bbc.com/news/world-us-canada-24557333>
- 6 <https://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/wie-wir-die-sache-sehen.pdf>
- 7 <https://www.zeit.de/politik/ausland/2015-10/islamischer-staat-tony-blair-irakkrieg-invasion>



Hans-Jörg Kreowski

Ein kurzer Einblick in die Arbeit der Enquête-Kommission Künstliche Intelligenz

Der Bundestag hat vor einem Jahr die Enquête-Kommission Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale eingesetzt. Die Kommission hat den Auftrag, Handlungsempfehlungen im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) zu formulieren. Ein Teil der Arbeit findet in sechs Projektgruppen (zu Wirtschaft, Staat, Gesundheit, Arbeit/Bildung/Forschung, Mobilität und Medien) statt, von denen drei parallel arbeiten. Die Projektgruppe KI und Staat hat mich als „Anhörperson“ für die Sitzung am 6. Mai zu einer Diskussion über das Thema KI und äußere Sicherheit eingeladen.

Auf der Webseite des Bundestags heißt es zu den Zielen der Enquête-Kommission:

„Der Bundestag greift mit der Enquête-Kommission ... eine der zentralen Debatten unserer Zeit auf. Die Enquête-Kommission, die sich zu gleichen Teilen aus Mitgliedern des Deutschen Bundestages und sachverständigen externen Expertinnen und Experten zusammensetzt, soll den zukünftigen Einfluss der Künstlichen Intelligenz (KI) auf unser (Zusammen-) Leben, die deutsche Wirtschaft und die zukünftige Arbeitswelt untersuchen. Erörtert werden sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen der KI für Gesellschaft, Staat und Wirtschaft. Zur Diskussion stehen eine Vielzahl technischer, rechtlicher und ethischer Fragen. Zum Auftrag der Enquête-Kommission gehört, ... auf Basis ihrer Untersuchungsergebnisse den staatlichen Handlungsbedarf auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu identifizieren und zu beschreiben, um einerseits die Chancen der KI wirtschaftlich und gesellschaftlich nutzbar zu machen und ihre Risiken zu minimieren.“

Für meinen Vortrag standen 20 Minuten zur Verfügung. Nach mir hatte Rüdiger Bohn aus dem Auswärtigen Amt (Vertreter des Beauftragten der Bundesregierung für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle) ebenfalls 20 Minuten Zeit, zu KI, äußere

Sicherheit und Verteidigung zu sprechen. Danach war noch gut 30 Minuten Zeit für Diskussion. Ich war um eine kritische Bestandsaufnahme sowie um Handlungsempfehlungen und Perspektiven zum Vortragsthema KI, Militärtechnik und Frieden gebeten worden. Es folgt mein Fazit, das den kurzen Vortrag weitgehend widerspiegelt.

KI, Militärtechnik und Frieden

Künstliche Intelligenz gilt als Schlüsseltechnologie für die zukünftige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft, der sogar teilweise geostrategische Bedeutung zugewiesen wird. Das trifft nicht nur für den zivilen Bereich zu, sondern mindestens in gleicher Weise für den militärischen.

1. These zum Status quo

Die KI-Strategie der Bundesregierung vom November 2018 behandelt detailliert zivile Perspektiven der KI, weist aber sehr wohl auch auf die Forschung zu KI-Anwendungsmöglichkeiten insbesondere zum Schutz der äußeren Sicherheit und für militärische Zwecke sowie auf die Auswirkungen hin, die der künftige Einsatz von KI-basierten Technologien und Systemen auf Streitkräfte haben wird. Das wird also ein wichtiges Thema für die Zukunftsent-